



Dr. Antje Schultheis
Inhaberin Spinnen-Netz
Berliner Freiheit 26, 53111 Bonn
antje.schultheis@spinnen-netz.de
www.spinnen-netz.de
Tel.: 0228-18035150

Mentoringkonzept:

In dem Angebot zur Unterstützung von Spinnen-Netz-Mitgliedern in der beruflichen Orientierungs- und Einstiegsphase werden 1:1-Mentorings angeboten: Das heißt ein Mentor:in und ein:e Mentee tauschen sich für eine bestimmte Zeit zu einem Thema des Mentees aus. Hierbei spielt der:die Mentor:in eine unterstützende, Rat gebende und reflektierende Rolle. Im persönlichen Gespräch können die Mentees mit den Mentor:innen Themen ansprechen, die ihnen im Hinblick auf Studium/ Promotion oder berufliche Entwicklung auf dem Herzen liegen.

Zeitlicher Rahmen: Wir empfehlen einen Tandemzeitraum von neun bis zwölf Monaten. Diese Zeit braucht Ihr, um Euch gegenseitig kennenzulernen und eine je nach Ziel angemessene Begleitung für den persönlichen Entwicklungsprozess des Mentees zu leisten. Dies ist auch ein realistischer Zeitrahmen, um jemanden in den Berufseinstieg zu begleiten (bei Sozial- und Geisteswissenschaftler dauert die qualifizierte Stellensuche ca. vier bis zwölf Monate). Setzt Euch also einen gemeinsamen Zeitraum und passt den ggf. nach Bedarf an. Für sehr themenspezifische Fragen lassen sich aber auch 6-monatige Mentorings vereinbaren.

Wer kann Mentor:in werden?

- Alle **Spinnen-Netz-Mitglieder**, die bereits ihren Berufseinstieg hinter sich haben und sich beruflich einigermaßen positioniert fühlen – sprich mindestens 2-3 Jahre Berufserfahrungen haben.
- Unsere **Netzwerkpartner:innen**, die meist seit etlichen Jahren Berufserfahrungen haben, sind besonders eingeladen, sich von potentiellen Mentees (also den Ratsuchenden) ansprechen zu lassen.

Wichtig ist allgemein die Bereitschaft, Wissen und Erfahrungen weiterzugeben, gut zuhören zu können und ein:e verlässliche:r Partner:in in diesem Prozess zu sein .

Wie werde ich Mentor:in?

Bitte schicke Dein Angebot, als Mentor:in für interessierte Mentees zur Verfügung zu stehen, per E-Mail an info@spinnen-netz.de. Wichtig ist hierbei den beruflichen Bereich zu skizzieren, der zu einem der fünf Schwerpunktbereiche im Spinnen-Netz passt (z.B. Entwicklungszusammenarbeit und Freiberuflich/ Angestellt) und die Beantwortung der unten stehenden Fragen.

Wie finde ich eine:n Mentor:in?

1. Möglichkeit: Du stellst Deine Anfrage an info@spinnen-netz.de und äußerst das Interesse an einem Mentoring. Bitte beantworte hierfür vorab die oben stehenden Orientierungsfragen. Wir stellen dann eine Anfrage an diejenigen, die sich potenziell für ein Mentoring bereit erklärt haben und/ oder fragen gezielte Personen an.

2. Möglichkeit: Komm' zu einem unserer Netzwerktreffen und sprich gezielt jemanden an (geht auch, wenn der/ diejenige noch nicht als Mentor:in registriert ist)
3. Möglichkeit: Schau die unter den Mitgliedern, die beruflich fortgeschrittenen Mitglieder an, entsprechend der Suchbegriffe, die Dir wichtig sind und nenn uns Deine Ideen. Wir beraten Dich dann und sprechen die potentiellen Mentor:innen an.

Konzeptioneller Rahmen: Das Mentoring-Tandem ist nicht terminlich an einen gleichgeschalteten Jahreszyklus gebunden, sondern kann jederzeit begonnen werden. Wenn sich beispielsweise im April ein Mentoren-Mentee Tandem findet, so kann es unmittelbar loslegen. Begleitend und vertiefend zum Mentoring können kollegiale Beratungen oder Individuelle Beratungen zu Berufseinstiegsfragen und die Netzwerktreffen zu diversen beruflichen Themen wahrgenommen werden. Ziel ist nicht, dass Ihr Euren Mentees einen Job vermittelt, sondern ihr eure Mentees in ihrem Orientierungs- und Entwicklungsprozess unterstützt.

So könnte Euer Mentoring laufen:

1. Gegenseitiges erstes Fäden Spinnen: Kennenlernen und Abtasten der Fruchtbarkeit einer Mentoringbeziehung (per E-Mail oder Telefon).
2. Ein individuell organisiertes persönliches Treffen, bei dem sich der Mentee möglichst an den Arbeits-/Lebensort des Mentors:der Mentorin zu bewegt: Kennenlernen und Vertrauen schaffen; Anliegen thematisieren, Ziel(e) besprechen, Verfügbarkeit des Mentors:der Mentorin thematisieren, ggf. schriftlich vereinbaren.
3. Austausch über laufende oder geplante Bewerbungen oder Studien-/Promotions-Sorgen (per E-Mail oder Telefon). Vereinbart, dass der Mentor:die Mentorin mind. zwei-drei Tage hat für die Beantwortung einer Frage, damit kein unnötiger Zeitdruck entsteht.
4. Ein Interimstreffen (bei räumlicher Nähe und Zeit auch mehrere Treffen möglich).
5. Ein Abschlusstreffen mit möglichen Verabredungen, inwieweit die Ziele erreicht wurden und in welchem Maße der Kontakt ausläuft oder (punktuell) weitergeführt werden kann.

Inhaltliche Gestaltung eines Mentoring

Diese Form des 1:1-Mentoring ist flexibel ausgestaltbar, wichtig ist, dass eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Mentor und Mentee aufgebaut wird. Zu Beginn sollten sich Mentor:in und Mentee über die Anliegen des Mentees einigen: Geht es eher um Orientierung, oder Strategien ein bestimmtes Arbeitsmarktbereich für sich zu erschließen oder Fragen nach Weiterbildungsmöglichkeiten? Der Mentor muss deshalb nicht allwissend sein, sondern soll auch von seinen Höhen und Tiefen seiner beruflichen Laufbahn berichten. Ein:e Mentor:in bietet sein Wissen und seine Erfahrungen an, aber übernimmt nicht die Verantwortung für das Handeln des Mentees.

Es werden keine ausgefeilten Beratungsmethoden erwartet, gleichwohl aber eine aufgeschlossene Haltung und Fähigkeit zum aktiven Zuhören. Zu Beginn erhalten die Tandems unterstützende Leitfäden, inklusive einer Vorlage für ihre Zielvereinbarung, die zu Beginn des Tandems erarbeitet werden soll.

Wichtig: Ein Mentoring ist ein begleitendes unterstützendes ehrenamtliches Format. Es ersetzt kein professionelles Coaching oder therapeutische Beratung.

Kosten?

Eventuell anfallenden Kosten für Treffen, digitale Meetings und Telefonate im Rahmen des Mentorings werden von Mentee und Mentor:in getragen. Die Mentor:innen erhalten durch ihr Engagement eine Reduktion des Spinnen-Netz-Mitgliedsbeitrags. Die Mentees sind in der aktiven Rolle und gehen auf die Mentoren bei der Terminabsprache zu und kommen den Mentoren bei der Wahl der Treffpunkte entgegen.

Die Geschäftsstelle des Spinnen-Netzes erhebt eine **einmalige Aufwandpauschale – in Höhe von 100€ inkl. MwSt** – für das Matching und die Administration und Begleitung der Mentoringtandems sowie Bereitstellung der Unterlagen. Die Pauschale wird vom Mentee bezahlt, erst wenn nach dem ersten Treffen ein Mentoring gestartet ist. Dies soll auch die Verbindlichkeit der Mentees erhöhen.

Wir sehen uns zum ersten Mal, was sollten wir klären?

Im Erstgespräch zu erörternde Fragen könnten sein: Welche Anliegen, Probleme und Themen sind besonders interessant? Wie viel Zeit und Engagement kann von beiden Seiten eingebracht werden? Wie wird kommuniziert? Wo und wann können die Gespräche stattfinden und wer ergreift die Initiative? Ihr könnt eine Ziel-Vereinbarung aufsetzen (s. Leitfaden).

Worüber soll ich als Mentor:in mit dem/der Mentee sprechen?

Damit das Mentoring effektiv werden kann, sollte genau überlegt werden, was von dem Mentoring erwartet wird, und auf welche Ziele man im Verlauf des Mentorings hinarbeiten will (pers. Stärken/Schwächen, effektivere Gestaltung des Studiums, Weiterbildung/ Zusatzqualifikationen, Vernetzungsstrategien).

Opt-Out:

Nicht alle Tandems laufen erfolgreich, da oftmals bei Mentor:innen erhebliche zeitliche Engpässe auftreten können oder sich die: der Mentee nicht zuverlässig verhält oder ganz einfach die Chemie nicht stimmt. Gern können wir bei schwierigen Kommunikationssituationen beraten oder vermitteln. Sprecht uns bei jedweder Unstimmigkeit einfach an und notfalls wird das Mentoring beendet und in einem sehr frühen Stadium kann ein neues Mentoringtandem zusammengestellt werden.

Orientierungsfragen für Mentees

1. Was studiere ich/habe ich studiert (welche Themenschwerpunkte)?
2. Welcher berufliche Bereich interessiert mich langfristig? Und wie ist der aktuelle berufliche oder Bewerbungs-Situation?
3. In welchen Bereichen habe ich Beratungsbedarf (Studienabschluss, Promotionsprobleme, Berufsfindung, Weiterbildungsfragen, Orientierung am Beginn einer ersten beruflichen Position ... etc.)
4. Was wünsche ich mir von meinem/r Mentor:in?
5. Was erwarte ich von dem Mentoring?
6. Wo wohne ich? Und wo kann ich zum Mentoring hinkommen (Radiusangabe in km)
7. Wann sollte das Mentoring beginnen

Orientierungsfragen für Mentor:innen

1. In welchem beruflichen Bereich bin ich tätig?
2. Wie viele Jahre Berufserfahrungen (wünschenswert wären mind. 2 Jahre)? (Gern Arbeitgeber nennen)
3. Mein eigener Ausbildungsweg/Studienabschluss
4. In welchem Ort lebe ich und möchte ich die Mentoringtreffen durchführen? Oder welche digitale Form ist für uns am besten?
5. In welcher Form hätte ich gern die Kontaktaufnahme (per E-Mail, telefonisch) Bitte Tel-Nr. und Adresse angeben?
6. Was kann ich als Mentor:in „geben“?
7. Was erwarte ich von meinem Mentee?
8. Ab wann könnte ich ein Mentoring beginnen?